

Mit „ip.made“ Kosten optimieren

Denkfabrik und Institut für Integriertes Design wollen zusammenarbeiten

VON CORINNA LAUBACH

Gemeinsam mehr Qualität erreichen – unter dieses Motto könnte man die jüngst eingegangene Kooperation der DD Die Denkfabrik und des Institutes für Integriertes Design (iid) stellen. Unter der Marke „ip.made“ wollen Günter Diekhöner, geschäftsführender Gesellschafter der Denkfabrik, und Professor Detlef Rahe, Leiter des iid, künftig Unternehmen und Institutionen einen ganzheitlichen Ansatz von Forschung und Entwicklung sowie von Beratung und Ge-

staltung anbieten. Produktinnovationen schneller marktfähig und zukunftssicherer zu machen, dies steht als Ziel hinter der Zusammenarbeit. „Unsere Zahnräder greifen passgenau ineinander“, verdeutlicht Riad Hamadmad, Creative Manager im iid. Durch interdisziplinäres Zusammenarbeiten sollen sich für die Auftraggeber nicht nur Kostenoptimierungen ergeben, „sondern eine höhere Produktqualität sichert letztendlich auch eine Umsatzsteigerung“, ist sich Hamadmad sicher. „Durch die Kooperation wird eine verbesserte Stufe der Dienst-

leistungsqualität erreicht“, betont auch Axel Clemens von der Denkfabrik. Das 30 Mitarbeiter zählende Unternehmen im Technologiepark bringt das Methoden-Know-how für die Forschung, Entwicklung und Prozessoptimierung mit ein, die Designer zeichnen für die Umsetzung und Gestaltung verantwortlich. „Indem wir die Disziplinen zusammenbringen, beziehen wir auch stärker den ‚Faktor Mensch‘ mit ein“, so Clemens. Beispielsweise bei der Beschriftung von Produkten oder der Raumwahrnehmung. Gute technologische Ideen und ein funktionelles Design sollen neue Impulse setzen und „Kundenzufriedenheit nicht nur als Schlagwort bedienen“.

Seit gut sechs Monaten gab es Überlegungen zwischen beiden Unternehmen, gemeinsam am Markt aufzutreten. Nach einem Pilotprojekt werden jetzt erste Vorhaben von ip.made realisiert. Für diese Projekte werden aus beiden Unternehmen Mitarbeiter zu kleinen Teams zusammengefügt. Die Palette der Auftraggeber soll sich aus den bestehenden Kontakten beider Firmen ergeben und reicht von der Großindustrie über den Mittelstand bis hin zu Institutionen. Aktuell befindet sich ip.made in der Startphase zu einer neuen Produktentwicklung. „Es kann sich aber auch um die Überarbeitung bisheriger Produkte handeln oder um Dienstleistungen“, so Hamadmad, „ip.made sichert den Kunden von Anfang an hohe Abschöpfungspotenziale, da Design und Technik stets im Gesamtprozess gesehen werden.“



FOTO: BÜCKERFELD

Günter Diekhöner, geschäftsführender Gesellschafter der Denkfabrik ist mit Detlef Rahe vom Institut für Integriertes Design eine Kooperation eingegangen



Die Unternehmen im Internet:
www.ildbremen.de;
www.DD-DieDenkfabrik.de